

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

[16948] Freiburg i/B., 1. April 1899.

P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich meine unter der Firma

G. Ragozy (J. Schugt)

betriebene Buchhandlung unterm heutigen Tage an Herrn Eugen Jedele, den bisherigen Leiter meines Antiquariates, verkauft habe. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen danke ich bestens und bitte dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, den ich Ihnen als tüchtigen Buchhändler warm empfehlen kann. Derselbe hat die Kaufsumme bis auf einen kleinen Rest bar erlegt.

Die Osterabrechnung ordne ich in gewohnter Weise. — Den Herren W. Opetz in Leipzig und A. Koch & Co. in Stuttgart danke ich auch an dieser Stelle für stets gewissenhafte Wahrung meiner Interessen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Jacob Schugt.

[16949] Im Anschluss hieran erlaube ich mir die geehrten Herren Verleger um Offenhaltung bzw. Eröffnung des Kontos auch für die neue Firma

G. Ragozy (Eugen Jedele)

Buchhandlung und Antiquariat

zu bitten.

Durch meine Thätigkeit in der Buchhandlung der Evang. Gesellschaft in Stuttgart, im Verlag von J. C. B. Mohr (P. Siebeck) hier, in dem von mir jetzt übernommenen Geschäfte sowie als früherer Teilhaber der Firma Geiger & Jedele in Stuttgart glaube ich mir eine reiche buchhändlerische Erfahrung erworben zu haben. Mit den erforderlichen Geldmitteln bin ich ausgestattet und während eines längeren Aufenthalts in hiesiger Stadt auch in vielfache persönliche Beziehungen getreten. So zweifle ich nicht, dass es mir gelingen wird, das Haus Ragozy auf der bisherigen Höhe zu erhalten.

Meine Vertretung in Leipzig und Stuttgart werden die obengenannten Herren weiterzuführen die Güte haben.

Ueber meine finanziellen Verhältnisse erteilt Auskunft das Bankhaus Stahl & Federer in Stuttgart, über meine Persönlichkeit erlaube ich mir zwei Urteile meiner früheren Herren Chefs unten beizufügen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Eugen Jedele.

Herr E. Jedele war in den Jahren 1896 und 1897 in der Buchhandl. der Evang. Gesellschaft in Stuttgart unter meiner Leitung thätig und bezeuge ich ihm gerne, dass ich ihn als kenntnisreichen Mann von ernstem Sinn und sehr ehrenwertem Charakter, sowie als gewissenhaften, fleissigen und pünktlichen Arbeiter kennen und schätzen gelernt habe. Ich zweifle nicht, dass er sich für gute Litteratur thätig verwendet, und dass sich

daher eine Geschäftsverbindung mit ihm für die Herren Verleger lohnend erweisen wird.

Kornthal b. Stuttgart, 28. März 1899.

Carl Hering, Buchhändler a. D.

Ich habe in Herrn Jedele nicht bloss einen mit vollem Verständnis für unsern Beruf ausgestatteten Kollegen trefflichen Charakters, sondern auch einen sehr eifrigen, für das Gelingen meiner Unternehmungen besorgten Mitarbeiter kennen gelernt, dem seine akademische Bildung in der Ausführung seiner Arbeiten aufs beste zu statten kam. Insbesondere hat er im Vertrieb mir vorzügliche Dienste geleistet, hier auch durch Ausführung eigener Ideen das Interesse des Geschäfts wesentlich gefördert.

Freiburg i. B., 1. April 1899.

P. Siebeck,

i. Fa.: I. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Freiburg i. B. und Leipzig und H. Laupp'sche Buchhandlung in Tübingen.

[17114] Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich krankheitsshalber meine seit 10 Jahren in Prüm bestehende Filialbuchhandlung an den derzeitigen Leiter derselben, Herrn Wilhelm Heinen, mit Aktivis, aber ohne die Passiva verkauft habe. Den verehrl. Firmen, mit denen meine Filiale bisher direkt oder indirekt in Verbindung gestanden hat, wird nächster Tage Verzeichnis der D.-M.-Disponenden zugehen, welche mein Nachfolger auf sein Konto zu übertragen bitten wird. Ich empfehle Ihnen Herrn W. Heinen als einen sehr soliden und strebsamen Mann, dem auch die zum Betriebe des Geschäftes nötigen Mittel zur Verfügung stehen.

Hochachtungsvoll

Coblenz, den 30. März 1899

Johannes Schuth
Buchhandlung

Druckerei, Verlag des „Rhein- u. Mosel-Boten“.

[17115] Unter höfl. Bezugnahme auf vorstehende Mitteilung, daß die bisherige Prümer Filiale des Herrn Johannes Schuth in Coblenz ohne Passiva käuflich in meinen Besitz übergegangen ist, zeige ich ergebenst an, daß ich das Geschäft unter der Firma

Johannes Schuth Nachfolger

W. Heinen

in streng solider Weise weiterführen werde. Herr Carl Fr. Fleischer wird auch meine Vertretung in Leipzig gütigst besorgen. Ich bitte freundlichst, von dieser Besitzveränderung im Adreßbuche und auf dem Konto gef. Vormerkung zu nehmen. An die Herren Verleger, mit denen ich in besonderen Verlehr zu treten wünsche, werde ich mich durch ein besonderes Rundschreiben wenden. Unverlangte Zusendungen der hohen Speesen wegen verboten.

Hochachtungsvoll

Prüm, den 30. März 1899.

Wilhelm Heinen

in Firma Johannes Schuth Nachfolger
W. Heinen.

[16933]

Wien, 8. April 1899.
I., Weihburggasse 16.**P. T.**

Auf Grund der von der Hohen k. k. N.-Ö. Statthalterei mittels Erlass vom 27. Oktober 1898, Z. 99.607 erteilten Konzessionsbewilligung beehre mich ergebenst mitzuteilen, dass ich im Centrum der Stadt unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma

G. Szelinski u. Co. Wien,

I., Weihburggasse 16

(im Hause der Handelsschule Allina)
eine**Buchhandlung und Antiquariat**

eröffnet habe, und bitte Sie, hiervon gütigst Kenntnis zu nehmen.

Herrn Liebeskinds Kommissionsgeschäft (M. Cyriacus) wird die Güte haben, auch diese Firma in Leipzig zu vertreten.

Ueber die hauptsächlich dem grösseren Sortiments- und Antiquariatsbetriebe, sowie der besonderen Verwendung für die neuesten litterarischen Erscheinungen durch den bei uns erscheinenden

„Bücherfreund“

Anzeiger der neuesten und besten Bücher

des Weltmarktes

gewidmete Thätigkeit werden Ihnen in Kürze weitere Mitteilungen zugehen.

Indem ich noch bemerke, dass meine hierselbst seit 1725 bestehende k. k. Univ.-Buchhandlung I., Stefansplatz 6, wie bisher von mir unabhängig von obiger Firma fortgeführt wird, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Georg Szelinski

in Firma: G. Szelinski u. Co.

Verkaufsanträge.

[12106] Eine durchaus solide u. gut gehende Verlagsbuchhandlung, fast ausschliesslich Theater-Litteratur umfassend, ist wegen Ausscheidens des Besitzers aus dem Buchhandel zu verkaufen. — Der Verlag wurde bis jetzt hauptsächlich direkt betrieben, wofür ein sehr bedeutendes Adressenmaterial vorliegt, und ist daher, da für den Buchhandel noch sehr wenig gethan, sehr ausdehnungsfähig. Nachweislicher Reinertrag über 10000 M. — Die Lagerbestände sind sehr bedeutend. Verkaufspreis 55000 M. mit entgegenkommenden Zahlungsbedingungen.
Berlin W. 35. **Elwin Staudé.**

[17179] Alte bekannte Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und Journallesezirkel, in einer Kreisstadt des Königreichs Sachsen, ist krankheitsshalber zu sehr billigem Preis zu verkaufen.

Gef. Anfragen unter 17179 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[16475] Gangbarer Kunstverlag

Lagerwert (Buchhändler-Nettopreis) circa 42 Mille M. — Umsatz der letzten 3 Jahre ca. 36000 M. — Reingewinn pro Jahr ca. 4—5000 M. — Preis 20000 M.

Angebote unter # 16475 an die Geschäftsstelle d. B.-V.